



BerufsFindungsBegleiter/in

BFB

BEI DEINER
ENTSCHEIDUNG

www.berufsorientierung.at

DVR: 0561851
ZVR Zahl 881403473



Basalt rockt!

Ein Tag im Klöcher Basaltwerk.



Glück auf! Ich bin Igor, ein kleiner und lebenslustiger Basaltstein aus dem Geografie kabinetts des BORG Bad Radkersburg, und heute mache ich eine aufregende Reise aus meinem langweiligen Leben im Schaukasten zu meinen Artgenossen ins Klöcher Basaltwerk.

Halb im Dunklen brachen wir – die Wahlpflichtgruppe Geografie der 6ten Klassen und ich - am 14. Dezember 2009 nach Klöch auf, wo uns Frau Rüschtz, eine Mitarbeiterin, in Empfang nahm. Bei einer gemütlichen Stärkung im Mannschaftsraum erfuhren wir die wesentlichen Fakten über „Health & Safety“ und jeder bekam einen Schutzhelm - meine Größe war leider nicht vorhanden. Bei der anschließenden Begehung des Betriebsgeländes betrachteten wir fasziniert die überproportionierten Fahrzeuge und Maschinen, die meine Verwandten in mehreren Etagen mit Gewalt aus ihrem natürlichen Habitat entfernten und zum Vorbrecher verfrachteten. Meine Kollegen, ob groß ob klein, rutschten über die Rüttelplatte in den unheimlichen Schlund des Steinbeißers. Dort wurden sie mehrmals zerkleinert, bis sie die Idealmaße für Edelsplitt erhalten hatten. Diese Prozedur musste ich, Igor, nie über mich ergehen lassen, da ich ein Vorzeigeobjekt bin. Auffällig war, das nur ein Mann die ganze Maschine betätigen konnte und sowohl die Siebe als auch die Förderbänder und Silos vollautomatisch zentral gesteuert wurden.

Danach erklimmen wir den Abraumberg, welcher nur aus überflüssigen Erdreich bzw. Tuffsteinen besteht, die als Hephalit in der Dachbegrünung zum Einsatz kommen. Ein beeindruckender Anblick! Denn dort, wo jetzt der Abraumberg steht, war noch vor 15 Jahren eine 40 Meter tiefe Grube. Auf diesem Plateau stehend protzte der Betriebsleiter mit einer Sprengwurst und wie schnell er damit zünden kann - bis zu 7000 m/s! Mit offenen Mündern erwarteten wir die Ladung aus dem Berg, doch es war leiser als erwartet, auch die Staubentwicklung hielt sich in Grenzen und von etwaigen Erschütterungen war nichts zu bemerken. Ich hätte um den Berg geweint, wäre es mir - als Stein - möglich gewesen. Aber immerhin wird meinen Freunden jetzt ein ganz besonderes Schicksal zuteil. Sie werden einen großen Beitrag zum Transportwesen auf Flughäfen und Straßen leisten, Glatteissituationen entschärfen, oder sie dürfen, so wie ich, ein trostloses Leben in einer Vitrine verbringen.

Im Anschluss an die Sprengung bekamen wir „additional information“ vom Chef persönlich – DI Weinhappl – der uns großzügiger Weise auch noch zu einem à la cart Essen im benachbarten Gasthof Domittner einlud.

Igor war sehr fasziniert von der unglaublichen Entwicklung seit seinem Abbau im Basaltwerk Klöch. Vom Berg bis zur Straße, über die Terrasse bis hin zur Bahntrasse, ein Stein aus Klöch birgt echte Qualität.

„I hob gor net gwusst, wie interessant a Stan sei kau!“ (Kathrin Gollenz). Tja, Basalt rockt eben.



bm:uk



Ein Projekt der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, Ressorts: Soziales und Arbeit, Wirtschaft und Innovation, Bildung und Jugend dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, und weiters gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Wirtschaftskammer; Sparte: Die Industrie Steiermark